Von der n.-ö. Finanz-Landes-Direktion.

Anmeldung gewisser Vermögenschaften, Kontrollbezeichnung der Wertpapiere

zufolge Vollzugsanweisung des Staatsamtes der Finanzen vom 14. April 1919, St.-G.-Bl. Nr. 230.

Gegenstand der Anmeldung.

Inländische und ausländische **Wertpapiere** jeder Art, Aktiv- und Passivsaldi aus **Kontokorrenten, Girokonten** u. dgl. bei Kreditinstituten und Bankiers, **Geld(Spar)einlagen**, inländisches und ausländisches **Geld, Edelmetall**, Wechsel, Schecks und Anweisungen **auf das Ausland** und wann immer erworbener **Luxusbesitz**.

Diese Vermögenschaften unterliegen ohne Unterschied, ob sie physischen oder juristischen Personen gehören, ausnahmslos dann der Anmeldepflicht, wenn sie entweder **im Inland** sich befinden oder zwar **im Ausland** verwahrt werden, aber **Inländern** gehören. Als Inland gilt das von anderen Staaten nicht besetzte deutschösterreichische Staatsgebiet und **Inländer** ist, wer im Inland seinen Wohnsitz hat oder sich hier seit 1. Jänner 1918 aufhält. Inländisches **Papiergeld** haben nur im Inland wohnhafte physische Personen anzumelden.

Befreiungen von der Anmeldepflicht.

Spareinlagen einer Person von nicht mehr als 1000 K, inländisches **Papiergeld** bis 5000 K (außerhalb bankmäßiger Verwahrung), gegen Zahlungs- oder Stundungsschein belehnte **Kriegsanleihe** bis 1000 K Nominale, **Rentenbücher** der Postsparkasse bis 2000 K Nominale, Guthaben aus **Girokonten** bei der **Postsparkasse** bis zu 1000 K, gerichtsmäßige Depositen, dann Depositen und Kautionen bei öffentlichen Kassen und gewisse (kleine) Lose.

Stichtag und Frist für die Anmeldung.

Mit Ausnahme der in inländischer bankmäßiger Verwahrung befindlichen Wertpapiere hat die Anmeldung bis zum **31. Mai 1919**, u. zw. nach dem Stand bei Anbruch des **13. März 1919** zu erfolgen.

Schuldverschreibungen des ehemaligen österreichischen Staates.

Befinden sich solche Schuldverschreibungen (einschließlich der Eisenbahnschuldverschreibungen) nicht in inländischer bankmäßiger Verwahrung, so sind sie bis zum **15. Mai 1919** in die Verwahrung der inländischen Niederlassung eines inländischen oder ausländischen **Kreditinstitutes** zu übertragen.

Dieser **Verwahrungszwang** besteht ausnahmslos für **Ausländer** und für solche deutschösterreichische Staatsangehörige, die im **Ausland** ihren Wohnsitz oder Betriebsstätten haben. Ebenso unterliegen österreichische Staatsschuldverschreibungen, die nach dem 13. März 1919 ins **Inland** kommen, allgemein dem Verwahrungszwang.

Sonst gilt der Verwahrungszwang ausnahmslos für **Wien und alle Orte**, in denen Niederlassungen von **Wiener Banken** bestehen.

Von der Einhaltung dieser Vorschrift hängt die **Einlösung** bzw. der **Ankauf** der nach dem 31. Mai 1919 fälligen Staatsschuldverschreibungen und **Coupons** ab.

Formularien für die Anmeldung.

In **inländischer Bankverwahrung erliegende** Depots sowie Saldi aus **Kontokorrenten** und **Girokonten** sind mit dem Formular Muster A, **Geld(Spar)einlagen** mit Muster C, **Bargeld und ungemünztes Edelmetall** (für sich allein) mit Muster D und alle anderen Vermögenschaften mit Muster B, u. zw. durchwegs in **dreifacher** Ausfertigung anzumelden.

Die Formularien sind bei den Steuerbehörden, Steuerämtern und in bestimmten Tabaktrafiken gegen Ersatz der Herstellungskosten erhältlich.

Der Anmeldende hat seine **Identität** mit dem Inhaber des Depots durch Geschäftspapiere, seine **persönliche Identität** mit dem Anmeldungspflichtigen durch **amtliche Ausweispapiere** (Paß, amtliche Legitimation, Heimatschein usw.) und seinen **Wohnsitz** durch den Meldezettel zu erweisen. Auch ist der letzte Einkommensteuer-Zahlungsauftrag mitzubringen. Besitzer von österreichischen Staatsschuldverschreibungen haben überdies ihre **Staatsbürgerschaft** nachzuweisen und Besitzer von **Kriegsanleihe** Art und Zeit der Erwerbung derselben glaubhaft darzutun.

Anmeldestellen:

1. **Für die in bankmäßiger Verwahrung befindlichen Vermögenschaften** fungieren als Anmeldestellen die **Wiener** Niederlassungen (Zentrale und Expposituren) nachstehender **Banken und Sparkassen: Anglo-Oesterreichische Bank, Wiener Bank-Verein, Boden-Credit-Anstalt, Credit-Anstalt, Allgemeine Depositenbank, Eskomptegesellschaft, Länderbank, Wiener Lombard- und Eskompte-Bank, Ungarische Bank- und Handelsaktiengesellschaft, Union-Bank, Verkehrsbank, Zivnostenská banka, Böhmische Industrial-Bank, Oesterreichische Industrie- und Handelsbank, Ustřední banka, Wiener Kommerzialbank, Merkur, Niederösterreichische Landes-Hypotheken-Anstalt, „Hermes", Zentralbank der deutschen Sparkassen, Adriatische Bank, Oesterreichische Central-Boden-Credit-Bank, Erste österreichische Sparkasse, die Wiener Kommunalsparkassen, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, S. M. Rothschild, Rosenfeld & Co. und M. Thorsch Söhne.**

Dasselbe gilt für die Filialen dieser Unternehmungen in Atzgersdorf, Baden, Klosterneuburg, Korneuburg, Krems, Mödling, Neunkirchen, Wiener Neustadt, St. Pölten, Stockerau und Schwechat.

Die Kontoinhaber haben die Zusendung des Formulares A abzuwarten, den Spareinlegern wird mittels Ankündigung in der Bankniederlassung bekanntgegeben werden, wann die Anmeldung mit dem Formular C am zweckmäßigsten vollzogen werden kann.

2. Von Kommittenten des **Postsparkassenamtes** werden die vorgeschriebenen Anmeldungen bei diesem Amte (für den I. Wiener Gemeindebezirk) und bei den nach dem Wohnort zuständigen Abgabepostämtern entgegengenommen.

3. Depotkontoinhaber der Oesterreichisch-ungarischen Bank haben die Zusendung des Anmeldeformulars abzuwarten.

4. **Für alle anderen Anmeldungen** fungieren die von den Steuerbehörden errichteten Anmeldestellen. **Der Standort** derselben ist **in Wien:** I., Fleischmarkt 19, II., Schiffamtsgasse 3 und 8, III., Viehmarktgasse 1 (für den III. und XI. Bezirk), V., Kriehubergasse 26 (für den IV. Bezirk), V., Schönbrunnerstraße 54, VI., Loquaiplatz 4, VII., Kandlgasse 39, IX., Schwarzspanierstraße Nr. 15 für den VIII. und IX. Bezirk), X., Keplerplatz 5, XIV., Hetzinggasse 2 (für den XII., XIV. und XV. Bezirk), XIII., Hietzing, Am Platz 2 und Diesterwegasse 30, XVI., Neumarxgasse 25, XVII., Elterleinplatz 14, XVIII., Martinstraße 100, XIX., Gatterburggasse 14, XX., Brigittaplatz 10 und XXI., Am Spitz 1.

An diesen Stellen werden die Anmeldungen in der Zeit von ½9 bis 2 Uhr entgegengenommen.

Reserviert werden: Der

22. April 1919 23. „ 24. „ 25. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **A—C**	2. Mai 1919 3. „ 5. „ 6. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **H u. J**	12. Mai 1919 13. „ 14. „ 15. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **M—Qu**	21. Mai 1919 22. „ 23. „ 24. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **S—V, Z**
26. April 1919 28. „ 29. „ 30. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **D—G**	7. Mai 1919 8. „ 9. „ 10. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **K u. L**	16. Mai 1919 17. „ 19. „ 20. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **R, Sch, St**	26. Mai 1919 27. „ 28. „ 30. „ 31. „	für Anmeldungspflichtige mit den Anfangsbuchstaben **W** und jene, die an den früheren Tagen die Anmeldung nicht erstatten konnten.

Folgen des Unterbleibens der Anmeldung.

Die Unterlassung der Anmeldung hat zur Folge, daß die mit der Vollzugsanweisung vom 12. März 1919, St.-G.-Bl. Nr. 169, angeordnete **Sperre der Guthaben und Depots bestehen** bleibt und daß die nicht angemeldeten Wertpapiere der **Kontrollbezeichnung** nicht unterzogen werden und damit ihre **Verkehrsfähigkeit im Inland verlieren.** Weitergehende Nachteile (Verfall usw.) bleiben gesetzlicher Regelung vorbehalten.

Amnestie.

Die durch die Anmeldung neu zur Kenntnis der Steuerbehörden gelangenden Tatsachen dürfen weder zur Einleitung von Strafverhandlungen, noch zur Verwertung bei anhängigen Strafuntersuchungen benützt werden. Wenn der Steuerpflichtige wegen eines innerhalb der nächsten drei Jahre begangenen Steuerdelikttes oder wegen Nichterfüllung der Anmeldeverpflichtungen bestraft wird, so wird er der Amnestie verlustig.

Die Amnestie erstreckt sich nicht bloß auf Steuerstrafen überhaupt, sondern auch auf Steuervorschreibungen für die Zeit vor dem 1. Jänner 1919 (mit Ausnahme der Kriegssteuer).

Druck von Paul Gerin, Wien.